

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung



Abzugspresse (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung Arab, Ede Fischplatz  
Filiale Timisoara-Poststadt, Str. Bratianu 1a  
Fernsprecher Arab: 6-39, Lemeschwar: 21-82.

Abz. Preise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. **Einzel 3 Lei**

... meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Seite 51. Arad, Mittwoch, den 2. Mai 1934. 15. Jahrgang.

### Herabsetzung der Dienstzeit beim Militär auf ein Jahr?

Bucuresti. Mit Rücksicht auf das in Vorbereitung befindliche Gesetz über die vormilitärische Ausbildung der 18-20-jährigen Jünglinge, dürfte die gegenwärtige Militärdienstzeit herabgesetzt werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Dienstzeit auf ein Jahr reduziert wird.

### Propagandaministerium wird errichtet.

Bukarest. In gutinformierten Kreisen will man wissen, daß im Zuge der Kabinettsbildung, die schon Anfang nächsten Monats vorgenommen werden soll, auch ein Propagandaministerium nach dem Muster einiger westlicher Staaten geschaffen werden wird.

### Notarsverletzungen

Johann Müller, Notar in Ruffinis, wurde nach Urseni, Wilan Ognanowitsch, Notar in Urseni, wurde nach Ruffinis, Paul Sebestyen, Notar in Giroda, wurde nach Simerig, Theodor Batrana von Simerig nach Silegi (Silasch), Eugen Esereş von Silegi nach Cabar, Johann Goma von Cabar nach Igris und Corneli Ghindea von Igris nach Giroda veretzt.

### Militärdokumente

werden nur gegen Aufweisung der Steuerquittung ausgefolgt.  
Das Ergänzungsbezirkskommando gibt bekannt, daß keinerlei militärische Zeugnisse (auch solche für Wäffe) ohne vorhergehende Aufweisung der Steuerquittung ausgefolgt.

### Die russischen Weiber werden militärisch ausgebildet.

Rebal. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Zentralkomitee der russischen kommunistischen Jugend eine Verordnung erlassen, nach der seine Mitglieder beiderlei Geschlechts verpflichtet sind, sich einer militärischen Ausbildung zu unterziehen. Ausrüstung und Ausbildung erfolgen kostenlos.

### Firmungen

in den schwäbischen Gemeinden.  
Bischof Dr. Pacha begibt sich Mitte Mai auf eine Frühjahrs-Firmungsreise, um in folgenden Gemeinden das Sakrament der Firmung auszuspenden:  
13. Mai Jordan, 14. Mt Beba u. Cheresur, 15. Reglevitschhausen und Colonia Bulgara, 28. Sopont, 29. Sines, 30. Kleinsanktpeter, 31. Secusigiu, 1. Juni in Deutschsanktpeter, 2. Mailat und Manastur, 3. Winga, 4. Orzydorf und Kalatscha, 5. Merzhdorf, 6. Sanktandres, 7. Neubeschenowa und 8. Juni Rowatsch.

## Zahlungsausschub für Krankentassabeiträge

erhalten die Dorfgewerbetreibende, welche damit im Rückstande sind. — Erfolgreiche Intervention unserer Abgeordneten.

Bucuresti. Freitag sprach eine aus den Abgeordneten Beller, Hügel, Dr. Herzog und Dr. Cosma jun. bestehende Abordnung bei Arbeitsminister Dr. Costinescu vor und verlangte die Abänderung des Sozialversicherungsgesetzes.  
Die Abordnung wies darauf hin, daß der verpflichtende Beitritt der

Meister zur Krankentassa eine schwere Belastung bedeute und insbesondere auf dem Lande gar keinen Zweck habe.  
Die Versicherungspflicht der Dorfgewerbetreibenden müßte daher aufgehoben und ihnen anheimgestellt werden, ob sie der Krankentassa beitreten oder nicht.

Der Minister erklärte, diese Frage eher eingehend studieren zu müssen. Auf die Beschwerde, daß die Krankentassa jetzt daran gehe, von den Dorfgewerbetreibenden, die bisher nichts gezahlt haben, die Gebühren von insgesamt 9 Monaten auf einmal einzutreiben, erklärte sich der Minister bereit, einen Zahlungsausschub für die Rückstände zu gewähren. Die diesbezügliche Verordnung erscheint schon in den nächsten Tagen.

## Konfessionelle Schulen die „schlecht“ sind sollen aufgelassen werden — sagt Minister Anghelescu.

Bucuresti. Im Verlaufe der Debatte über die Abänderung des Mittelschul-Gesetzes beklagte sich der nationalzararische Abgeordnete Motogna, daß zu viele Leute ihre Kindern studieren lassen und dadurch die Zahl der geistigen Proletarier erhöhen.  
Minister Anghelescu erklärte hierauf, daß er die konfessionellen Schulen, die nicht entsprechen, einstellen wird.  
Abgeordneter Franz Kräuter kritisierte die fortwährende Abänderung der Schulgesetze. Es vergeht kaum ein Jahr daß nicht irgendwelche Verände-

rungen vorgenommen werden, was sehr zum Schaden der Schulen und auch der Schüler ist.  
Hierauf sagte Minister Anghelescu, er werde die Professoren genauer kontrollieren müssen, den es gibt noch immer welche, die nach 15 Jahren nicht einmal die romanische Sprache geläufig sprechen.  
Der Georgist Milea beklagt sich über die Uebergriße der Zensur die in ihrem Eifer soweit geht, daß sie z. B. in Cluj sogar ein amtliches Komunique der Regierung zensurieren wollte.

### Ministerpräsident Satarescu ist an Grippe erkrankt.

Bucuresti. Ministerpräsident Satarescu ist an Grippe erkrankt u. darf auf ärztlichen Rat seine Wohnung 2-3 Tage hindurch nicht verlassen. Der Regierungschef reist aber Dienstag in Begleitung der Minister Lapadatu, Mabrodi und noch einiger Mitglieber der Regierung nach Cluj, um dort den geplanten Ministerrat abzuhalten. Von Cluj begibt er sich, wie bereits avisiert, ins Moşgebiet.

### Kirchliche Avancierungen.

Beim Domkapitel der Timisoaraer Diözese sind seit Jahren die zwei Domherrenstellen, welche früher der jetzige Bischof Dr. Augustin Pacha und der Satmarer Bischof Stefan Fiedler eingenommen haben, unbesetzt.  
Wie nun verlautet, sollen diese Domherrenstellen ab 1. Oktober durch die Avancierung des Neupeterscher Pfarrer Dr. Lothar Untermeyer und des Satajer Pfarrer Alexander Algo besetzt werden.

## England hat Angst vor Japan

Eine mehr als vorsichtige Note Englands an Japan.

London. Die englische Regierung richtete an ihren Botschafter in Tokio eine Note zwecks sofortiger Uebermittlung an die japanische Regierung. Die Note, die die Chinapolitik der japanischen Regierung betrifft, soll noch einmal den Standpunkt Englands auf Grund des die Festhaltung des status quo bezweckenden Washingtoner Neunmächteabkommens von 1921 festlegen.  
Wie „Reuter“ hierzu erfährt, ist die freundschaftliche Mitteilung Englands an Japan so gefaßt, daß die Beantwortung derselben überhaupt nicht notwendig sein wird! Der erste Abfahrs unterstellt keineswegs Japan

den Plan, den Neunmächtepakt zu brechen. Ebenso wenig sei englischerseits für den Augenblick geplant, wegen einem schon jetzt erfolgten Bruch des Abkommens in Beratung mit den übrigen Unterzeichnermächten zu treten.  
Die kürzlich veröffentlichte japanische Mitteilung lasse erkennen, daß Japan hinsichtlich der Gestaltung der Zukunft Chinas „Besürchtigungen“ hegt.  
Die britische Regierung sei von dem Wunsch geleitet, jetzt in einer freundschaftlichen Mitteilung ihre eigene Stellungnahme zur Lage auszusprechen.

## Man prüft wieder...

selbst jene Professoren, der konfessionellen Schulen, die diese Prüfungen schon mit Erfolg bestanden haben.

Bucuresti. Unterrichtsminister Anghelescu erließ eine Verordnung, laut welcher die Professoren der konfessionellen Schulen eine neuerliche Prüfung aus der Staatssprache zu bestehen haben. Auch jene bilden keine Ausnahme, die schon einmal diese

Prüfung mit Erfolg bestanden haben. Außerdem müssen auch jene jüngeren Professoren die Sprachenprüfung ablegen, die an romanischen Universitäten ihr Diplom erlangten. Die Termine der neuen Prüfungen wurden noch nicht festgesetzt.

### Jugend gehört dem Staat

Gesetz über die allgemeine Erziehung der Jugend.  
Bucuresti. Außer dem Gesetz über die vormilitärische Ausbildung der Jugend, bereitet die Regierung ein zweites Gesetz über die allgemeine Erziehung der Jugend vor. Durch das Gesetz wird ein besonderes Erziehungsamt geschaffen, welches den Charakter des obersten Erziehungsrates der Regierung haben wird.  
In den Wirkungskreis dieses Amtes gehört die Jugend vom 7. bis zum 19. Lebensjahre, laut welchem sie unter die Verfügungen des zweiten Gesetzes über die vormilitärische Ausbildung fällt. Ob in diesem Gesetz auch daran gedacht ist, daß Kinder im Alter von 7-15 Jahren unbedingt ungewungenen Spielen müssen, werden wir sehen. Da dies für ein gesundes Volk die Hauptsache ist.



Im Prager Parlament kam es zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten zu wilden Schlägereien, so, daß die Hauswache einschreiten mußte.

Die Tschechoslowakei unterhält dreierlei Spionageorganisationen, von denen eine dem Außenministerium, die zweite dem Kriegsministerium und die dritte dem Wirtschaftsminister unterstellt ist.

Der 78-jährige Petschlaer Landwirt Emmerich Kabi hatte sich wegen seiner unheilbaren Krankheit aufgehängt.

Der gewesene Eschanaber Lehrer Simon Kreppel, welcher bekanntlich seine junge Geklebte, die Witwe Hinkel ermordete, wurde wieder in die Augoscher Irrenanstalt überführt.

Auf dem Hottter der serbischen Gemeinde Urofabaz wurde der Schutzhirt von einem Wolf überfallen und gebissen. Das Tier wurde vom Jäger erschossen und es stellte sich heraus, daß es wutkrank war.

Wie man in politischen Kreisen Rom wissen will, erwartet der tschechoslowakische Außenminister Benes eine Einladung nach Rom, um sich in die Verhandlungen der Donaufürstentümer einzuschalten.

Der Timisoara-Bucurestier Schnellzug ist bei der Station Hercules-Bad mit einem Lastzug zusammengestoßen. Zwei Waggone wurden zertrümmert und mehrere Personen des Zugpersonals verletzt.

Das Sekretariat der Kleinen Entente soll von Prag nach Bucurest verlegt werden und in der Zeit zwischen 15. und 20. Mai wird in Bucurest eine Konferenz abgehalten.

Der Wetschchauer Postmeister Martin Barbu wurde nach Hercules-Bad transferiert und an seine Stelle hat B. Globa das Amt übernommen.

Das deutsche Landes-Theater wird am 3. Mai sein Gastspiel in Timisoara beginnen.

Ueber die ungarische Stadt Gran ging gestern ein leichtes Erdbeben, welches mehrere Fabriksschornsteine zum Einsturz brachte und Häusermauern umwarf. Menschenleben fielen nicht zum Opfer.

Der wegen Verschöpfung zu 10 Jahren Kerker verurteilte Oberst Wrasow wurde von seinen mitverurteilten Genossen begrüßt, weil er sie irreführt und in ein solches Unglück gestürzt hat.

Saut Weibungen aus Böhmen und Schlesiens herrscht dort eine große Mäuseplage, die riesigen Schaden anrichtet und ganze Heiber vernichtet.

In Bulgarien hat man die Arbeitslosen angewiesen, sie mögen Gold waschen, da sämtliche Flüsse goldhaltigen Sand führen.

Bei einem Erdbeben an der südblichen Küste Javas sind mehr als 1000 Menschen umgekommen.

Der österreichische Heimwehrführer Franz Starhemberg erklärte daß die Deutsch-Österreicher auch in der Zukunft, sowie in der Vergangenheit, 100 Prozentig Deutsche bleiben wollen und deutsch bleiben werden, wozu kein Terror nötig ist.

**Billiges, absolut aus-gefrorenes Kunst-Eis zu haben bei der städtischen Eisfabrik, Arad, Telefon 16, 25**

Einlösung der alten Tausender verlängert.

Bucuresti. Die Banca Nationala verlautbart, daß der Einlösungstermin der alten Tausend-Bei-Noten bis zum 31. Juli verlängert wurde.

# Taufscheine bei der Eisenbahn

müssen alle Angestellten von sich und den Eltern aufzeigen. — Rassenheorie oder Namensüberprüfung?

Timisoara. Wie wir erfahren, ist bei der hiesigen Eisenbahnverwaltung eine aufsehenerregende telegraphische Verfügung der G.N.-Generaldirektion eingelangt. Die Generaldirektion hatte auf telegraphischem Wege verfügt, daß jeder Eisenbahner die Taufscheine seiner Eltern einzureichen habe. Es muß der Taufschein des Vaters und auch der Mutter vorgezeigt werden. Was die telegraphische Verfügung der Eisenbahn-Generaldirektion bezweckt, ist vorläufig unbekannt. Man glaubt, daß sie mit dem Gesetzprojekt in Verbindung steht, das sich auf die Familiennamen bezieht.

Uebrigens ist es interessant, daß bei der Eisenbahn schon vor Tagen ein Tableau über die Familiennamen der Eisenbahner verfertigt wurde,

unter welchen Daten sich auch Angaben über Eltern und Großeltern befinden.

Die Eisenbahner wissen nicht, was die nicht alltäglichen Verfügungen der Generaldirektion bezwecken, umso weniger, als bereits knapp vorher auf höhere Weisung große Umgruppierungen im Personal durchgeführt wurden.

## Feuer in Bethausen.

In Bethausen ist im Hofe des Landwirts Peter Brehm ein Feuer ausgebrochen, welchem einige Strohschuber zum Opfer fielen. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr unter dem Kommando des Jakob Engels ist es gelungen den Brand zu dämmen.

## Lehrergehälter

werden von der Finanzdirektion ausbezahlt.

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat dieser Tage eine Verordnung erlassen, mit welcher die Auszahlung der Lehrergehälter neu geordnet wird. Im Sinne dieser Neuordnung wird

nicht mehr das Schulrevisorat die Gehälter an die Lehrerschaft ausbezahlen, sondern die Finanzdirektion, bezw. die Steuerämter selbst.

Die Zahlungsanweisungen werden nach wie vor vom Schulrevisorat ausgestellt und den Lehrern zugesendet und dienen als Unterlage für die Behebung des Gehaltes.

Es ist zu erwarten, daß die Steuerämter zwecks Erleichterung der Behebung der Gehälter es gestatten werden, daß je ein Vertreter des Lehrkörpers einer Gemeinde die Gehälter aller Lehrkräfte beheben kann.

## Kongress

der Kleingewerbetreibenden.

In Bucuresti findet am 6. und 7. Mai ein Kongress der Kleingewerbetreibenden statt.

Der wichtigste Punkt dieser Tagung ist die Vereinheitlichung des Gewerbegesetzes für jede Provinz des Landes und die Gründung einer eigenen Kammer für Kleingewerbetreibende.

## Die Appellation der Verschwörer

abgewiesen.

Bucuresti. Sonntag Früh fand die Appellationsverhandlung der Verschwörer-Offiziere statt.

Das Oberste Kriegsgericht wies die Appellation zurück und bestätigte das Urteil des Kriegsgerichtes, wonach alle Angeklagten zu je 10 Jahren schweren Kerkers verurteilt wurden.

## Gemüseausstellung in Neuarad.

Der Landwirtschaftliche Ortsverein von Neuarad veranstaltet am 13. Mai l. J. durch seine Gemüsebauern eine großzügige Gemüseausstellung.

Der Gemüsebau hat sich in dieser schönen, schwäbischen Gemeinde im Laufe der Zeit zu einer Spezialität entwickelt, die ihresgleichen im ganzen Lande sucht. Besonders in Frühgemüsen sind ihre Glaswarmbeet-Erzeugnisse sowohl qualitativ wie quantitativ ganz hervorragend, und werden sowohl als Fertigarwaren wie auch zur Vorzucht in den Verkehr gebracht.

Die Begießung geschieht meistens mit eigenem zu diesem Zwecke erbauten elektrischen Brunnen, und Wasserleitungen.

Es lohnt sich diese Ausstellung zu besuchen, zu welcher die Einladungen und Programme demnächst versendet werden.

## Am

# 1. Mai

wird das

# Gartenlokal

## Wendelin Kornett, Neuarad

# eröffnet!

Jeden Sonntag nachmittag erstklassige Jazz-Tanzmusik. Erstklassige Speisen und Getränke!

Erstklassiges Bier 6 ein Glas Solide Bedienung! Billige Preise!

Schonen Sie Ihre Gesundheit, trinken Sie

# Apollo-Wasser

Billig, angenehm, erquickend

Balla Spota (Num. tgl. Hoflieferant) Niederlage in Arad, Str. Clorogariu 9. Wird ins Haus geliefert.

Zu haben in jedem besseren Spezereigeschäft, Kaffeehäusern und Restaurants.

# BUZIAS HEILBAD

(Das rumänische Nauheim)

Salz- u. eisenhaltige, intensivste radioaktive Kohlensäure-Quellen mit sicherem

## Erfolg bei Herzkrankheiten

aller Art, Aderverkalkung, Frauenleiden, Gicht, Blutarmut, Rheuma und Nervenleiden nach akuten und chronischen Infektionskrankheiten und Vergiftungen, Nieren- und Blasenleiden, Prostatawucherungen usw.

Natürliche abtuffbare Kohlensäure, Salz- und Eisenbäder, Trinkkuren.

Billige Küche, erstrang. Hotel Stätpensionen

zu mäßig. n Pressen

Moderne Schwimmbassin mit sonnigem Strand.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober

Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne

Milchong Heilbad, Buzias U.G. Badedirektion Buzias (Banat)



# Ratschläge

für Haus-Garten-feld.

Klopft euren Teppich ihr von vorn. Ihr werdet quälen ihn und schinden; Den Teppich klopft man nur von hinten! Von vorne blühtet man ihn aus, So fliegen Staub und Schmutz heraus. Ein Rat zu jeder Hausfrau Nutzen. Euch trifft des Nachmanns heller Zorn, Wert's euch zum großen Frühjahrsputzen; Zu ihm ist auch noch raten kann: Entfernt auf jeden Fall den Mann! Ihr braucht ihn nicht gleich zu ermorden; Schickt ihn nach schon gepuzten Orten!

Traulich ist es in der Lat, Wenn man einen Goldfisch hat. Freundlich ist er, unverbrossen, Schwänzelt nur mit seinen Flossen; Niemals macht er Ärger und Streit, Ist Symbol der Friedsamkeit. Doch sein Glas, wovon er schwimmt, Und sein billig Futter nimmt, Manchmal wird es trüb und matt, Daß man seine Sorgen hat. Nicht so schlimm, nur dann und wann, Wende scharfen Essig an! Dieser reinigt stund das Glas. Sieh, nun hast du wieder Spaß, Weil so leicht du es gemischart. Auch der Goldfisch ist begeistert.

Bernsteinschmuck ist eine Bier, Und ich gratuliere dir, Wenn dir welcher ist zu zeigen, Komm, ich will geschwind dir zeigen, Welches Mittel man erfand, Daß man reinigen ihn kann. Einen Rappen nimm und schütte

Weingeist auf des Rappens Mitte; Damit sorgsam blank polieren! Alter Schmuck wird neu dich glänzen.

Mußt dich nicht dagegen stemmen, Wenn die Schubladen so klemmen; Besser wirb's auch nicht mit Stücken; Mußt es anders mal versuchen. Hast du, den das Uebel stört, Der sich ärgert, sich empört, Von der Schmierseif schon gehört? Solche dient nicht nur zum Putzen; Nein, sie stiftet dir auch Nutzen Solcherlei und mancherlei. Daß man auf, ich bin so frei, Schmier die Baden an den Seiten Sieh nur, wie so leicht sie glätten!

Die Magenkrämpfe muß man hassen, Mit ihnen läßt sich gar nicht spassen, Weil sie uns mächtig schikanieren: Drum muß man tunlichst sie kurieren. Nun wachsen ja, wie jeder weiß, Die Hagebutten tausendweis! Habt solche Dinge stets im Haus! Und tocht euch einen Tee daraus! Schluckt ihn recht heiß und unter Dampf! Gut Tränklein für den Magenkrampf!

Benz gleißt wieder ins Gemüte Und der Winter ist verfloßen, Mit dem Gras, dem Blatt, der Blüte, Sprächen auch die Sommerproffen. Oh' ins Bett ihr geht und schlaft, Lupt sie mit Zitronensaft. Wählich könnt ihr so verhalten Daß selbste alle Blüthen.

**Billiges, absolut aus-gefrorenes Kunst-Eis zu haben bei der städtischen Eisfabrik, Arad, Telefon 16, 25**

# Die weltberühmte Brancea-Lanztruppe

die aus 7 Damen und einem Herrn besteht wird sich heute im

Kaffee „Jägerhorn“ Arad, vorstellen. Ihre außerordentlichen Leistungen kennzeichnet die Tatsache am besten, daß sie im Jahre 1930 auch eine königliche Auszeichnung (eine goldene und zwei Silbermedaillen) erhielten.

## „Ich zerbrech' mir den Kopf“



— über das Schicksal von 10 Millionen Eiern, die wenn die Vernunft nicht in letzter Minute flieht, ins Meer geworfen werden sollen. In der Grenzstation Port-Bouc an der französisch-spanischen Grenze sind 50 Waggons Eier eingetroffen, die aus Frankreich kommend, für Spanien bestimmt waren. . . Spanien hat nämlich inzwischen auch die „gute“ Gewohnheit der anderen europäischen Staaten angenommen und hat die Kontingentierung eingeführt, zumal auch Frankreich sich krampfhaft an sein Einfuhrverbot klammert. Wenn die Verhandlungen betreffs der 10 Millionen Stück erfolglos bleiben, was sehr wahrscheinlich ist, dann werden die Eier ins Meer geworfen und für die Fische ein Fressen sein. Es ist eben die typische Nachkriegskrankheit, daß auf der einen Seite Millionenwerte vernichtet werden und auf der anderen Seite Millionen von Menschen hungern müssen, weil es solche Bazillen gibt wie Kontingentierung, Schutzholl, Einfuhrverbot, und die anderen „Freundschaftsdienste“ die ein Staat dem anderen „erweist“ . . .

— über den Brief eines Arader Gymnasialschülers der III. Klasse an den Unterrichtsminister Anghelescu. Der Arader Schüler sagt dem „Ministerbatschi“, daß es nicht genügt, einfach die Schüler vom Kino-besuch auszuschließen, vielmehr wäre es Aufgabe des Ministeriums, solche Filme herfertigen zu lassen, die auch von den Schülern besucht werden können. „Wir haben das Kino schon so lieb gewonnen“ schreibt der 13-jährige Knirps, „daß wir es schwer lassen können.“ Das Kino ist nicht nur unterhaltend, es ist auch lehrreich wie ein Buch, und genau wie Schüler gute Bücher lesen dürfen, müßten sie auch gute Filme anschauen können. Man müßte bloß solche, sagen wir, Kinderfilme drehen, die sicherlich auch ein gutes Geschäft wären, denn . . . wir würden unsere Eltern solange sekkieren, bis sie uns das nötige Geld für diese Kinovorstellungen geben würden.“ schreibt der dreiköpfige Korrespondent dem Minister und — es ist etwas „Wahres“ an der Sache.

— über die Exzeßheirat eines reichs-deutschen Kinderfräulein das aus Rumänien hätte ausgewiesen werden sollen. Die nette Erziehlerin war schon Jahre hindurch bei wohlhabenden Familien als Erziehlerin tätig, als man ihr dieser Tage mitteilte, daß ihre Aufenthaltserlaubnis abgelaufen ist und falls sie binnen 48 Stunden keinen neuen Paß verschaffen kann, ausgewiesen wird. In ihrer verzweifeltsten Lage kam dann ihr geheimer Anbeter, als Ketter in der Not, und machte ihr den Antrag, er würde sie heiraten, wodurch sie rumänische Staatsbürgerin und nicht ausgewiesen werden wird. Auch so wäre er geneigt sie zu heiraten, daß er . . . eh . . . wie soll er nur sagen, wenn sie ihn nicht liebt, auf seine Rechte als Ehemann verzichtet, nur um sie aus der peinlichen Lage zu retten. Nachdem der Kavaller aber ein ganz strammer Bursche ist, wird das nette Fräulein wahrscheinlich darauf verzichten, daß er auf sein Recht als Ehegatte verzichte. Mit Hilfe des deutschen Konsulates in Bucuresti wurde nun die Aufenthaltserlaubnis auf einige Tage verlängert, während welcher Zeit das junge Paar sich trauen lassen wird. Man kann ruhig sagen, wieder ein Opfer des Wismutwanges . . .

# Das Hakfelder Gemeindefreuz.

Ein als Narr verschrieener Wüstling belästigt die Bevölkerung.

Jede Gemeinde hat ihr Kreuz. Das der Gemeinde Hakfeld heißt: „Andreas“. Nichtiggehend: Andreas Meißner. Der Träger dieses Namens ist ein Bursche in den Fleckjahren, der in seiner körperlichen Entwicklung stark zurückgeblieben und dazu schizoide und schwerkriminell veranlagt ist. Wohin er tritt, dort wächst kein Gras mehr. Man betrachtet ihn als einen harmlosen Narren, trotzdem er als gemeingefährlicher Halunke längst schon hinter sichere Mauern gehörte. Seine Hauptbeschäftigung ist der Bettel. Es gibt keinen Kaufmann und Gewerbetreibenden, den er nicht belästigte. Wehrlose und schwächere Frauen und Mädchen erregen stets seine Angriffslust. Wird ihm ein Wunsch versagt, so hebt er den nächsten besten Stein auf und zertrümmert die Fenster Scheiben desjenigen, der hierzu den Mut hatte.

Seine jüngste Schandtat bestand darin, daß er ein sechsjähriges Mädchen zu sich auf die Hude lockte, nachdem er ihm vorher Puppenfetzen versprochen hatte. An Ort und Stelle mußte dann das Kind sich entkleiden, und auch der abgefeimte und gerissene Bursche tat daselbe. Als das Kind sah, wozu es ging, schrie es um Hilfe. Diese Hilferufe erstikte der junge Wüstling dadurch, daß er seinem Opfer einen Knebel in den Mund steckte. Schließlich gelang es

ihm dennoch, sich zu befreien und in Sicherheit zu kommen. Kaum hatte er diese Schandtat verübt, als er in der Wohnung einer alten Frau erschien und eine Uhr von ihr verlangte. Als diese ihm verweigert wurde, warf er die Frau zu Boden und bearbeitete sie mit den Fäusten. In einem anderen Fall, wo er ebenfalls eine ältere Frau belästigte, setzte er für ihn eine ordentliche Tracht gefalzener Prügel ab.

Die Begriffe von Wein und Wein sind ihm übrigens völlig unbekannt. Er ist der Schrecken der Bevölkerung und konnte auch schon wiederholt der Brandlegung überführt werden. Und diesen kriminell veranlagten Burschen muß die Gemeinde auf ihrem Halbe dulden, weil bisher weder die Gemeindevorsteherung noch die zuständige ärztliche Behörde Schritte zu seiner Entfernung aus dem Kreise gestitteter Menschen unternahm. Hoffentlich wird es jetzt anders, wenn so mehr zu wünschen wäre, als der scheinbar harmlose Narr, der in Wirklichkeit alle Anlagen dazu besitzt, um zu einem gemeingefährlichen Schwerverbrecher zu werden, heute oder morgen auch vor dem Gebrauch einer Waffe nicht zurückzureden dürfte, wenn ihm einmal ein Wunsch nicht erfüllt wird. Hoffentlich, noch ehe er dem einen oder dem anderen Einwohner das Lach über dem Kopfe anzündet. —

Wie? ... Sie haben Togonal noch nicht versucht?!



Togonal, das millionenfach bewährte Mittel bei Rheuma | Ischias | Nerven- und Kopfschmerzen Gicht • Grippe • Erkältungs-Krankheiten Es gibt nichts Besseres, es wird garantiert, daß es hilft!



Kein anderes, ähnliches Präparat, mag ihm auch noch so viel nachgerühmt werden, besitzt über 6000 schriftliche Ärzte-Gutachten. Togonal löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels! Machen Sie keine Experimente mit ähnlichen Mitteln! Andere Leute haben dies für Sie getan und alle nehmen sie jetzt Togonal! Ein Versuch wird auch Sie überzeugen! In allen Apotheken u. Droguerien. Lei 52. — Togonal-Tabletten sind ein Schweizer-Erzeugnis!

## Diebischer Gaullerer

bestiehlt seine Kunden.

Die Minister Gendarmerie verhaftete den Wanderlauffmann Johann Cupareşcu, der seine Kunden in den Häusern aufsuchte und in unbewachten Momenten, sie bestahl.

Cupareşcu „arbeitete“ meistens in den Gemeinden Siria-Bilagosch, Solmos und Kadna. Unlängst hatte er sogar aus der Wohnung des Schwiegerohnes des verstorbenen Kammerpräsidenten Stefan Pop Cicio, Aurel Birtolon, wertvolle Gegenstände entwendet. Bei der heutigen Gerichtsverhandlung wurde Cupareşcu zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil es sich herausstellte, daß er vorbestraft ist.

## Räuberunwesen bei Siria und Galscha.

Wie berichtet in unserer letzten Folge über den aus dem Gefängnis entsprungenen Banditen Nicolae Oprea, der die Gegend von Siria-Bilagosch und Galscha in Unsicherheit hält.

Durch verschiedene Einbrüche hat der Gauner angeblich über 100.000 Lei in letzterer Zeit erbeutet, mit dem er sich bis an die Röhne bewaffnete. Oprea dürfte wahrscheinlich auch Komplizen in der Umgebung von Bilagosch haben, die ihn mit Nahrungsmitteln versehen.

Der rachehäftige Bandit soll es be-

sonders auf den Galschaer romantischen Geistlichen scharf haben, und er soll erklärt haben, solange nicht zu ruhen, bis er den Geistlichen aus dem Weg geschafft habe. Diese Gerüchte sind dem Pfarrer zu Ohren gekommen, der die entsprechenden Vorkehrungen getroffen hatte.

Interessant ist es, daß die Gendarmerie sozusagen eine Treibjagd auf den Verbrecher veranstaltet und ihn doch nicht einfangen konnte, trotzdem die Gegend seines Aufenthaltes bekannt ist.

## Kino.

Urania-Kino, Arad.

Dienstag um 3, 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr. Zum letzten Male. Premiere „Auferstehung des Dr. Fu Manchu“, aufregendes, interessantes Abenteuer-Drama mit Warner Oland. Vormittags um 11 Uhr doppeltes Programm: „Das Konzert“ mit Olga Tschekowa, Walter Janssen und „Jeder sucht nach Erila“ mit Ede Mara, Ernst Verebes. Mittwoch nachmittag von 5 Uhr an „Der Rebell“. In den Hauptrollen Luis Trenker, Luise Ulrich, M. Barlonji.

Central-Kino, Arad.

Mittags um halb 12 Uhr und von 3 Uhr an zu gewöhnlichen Preisen. Csibi der Prag“ wunderschöner Lustspiel-Film, mit viel Gesang und Musik. In den Hauptrollen Franziska Gaal, Hermann Thimig, Leopoldine Konstantin.

Select-Kino, Arad.

Von Nachmittags 3 Uhr an, zu ermäßigten Preisen. „Die gepeitschte Liebe“. Ein in erotischer Wildnis abspielendes, aufregendes Lebensbild. In der Hauptrolle Charles Laughton, der größte, weltberühmte Charakterdarsteller und Carole Lombard, der wunderschöne blonde Star. Matinee um halb 12 Uhr „Meine Lippen lügen nicht“ (Dosengeantaja) mit Lilian Harbey und John Woles. — Es kommt: „Liebe bei Hof“ Filmoperette mit Gretl Theimer, Georg Alexander, Hansi Meise. Es kommt: „Kleiner Mann was nun“ mit Hermann Thimig, Gertha Thiele, Ida Wißl, Viktor de Kowa.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben Säuern Sie nur mit „Ferment“ Essig Ihren Salat und Ihre Gurken Dann nur gute Ware ist billig. „Ferment-Essig“ ist in jedem besseren Spezeriegeschäft in 1/2 und 1 Literflaschen zu haben.

## Trauungen u. Verlobungen

In Marienfeld führte der Sohn des Feuerwehrrömmmandanten Josef Sederle Frä. Anna Kolesch zum Traualtar.

In Wetschhausen führte Benzel Wilautsch die Ausersehene seines Herzens Anna Mallet zum Traualtar.

Bräutamsstattungen kaufen Sie am besten und zu originalen Großpreisen in der Wobegroßwarenhandlung Eugen Dornhelm Bemelschwar, Innere Stadt, Börser-Gasse 2.

Korsetts, Bauchbinden, Gesundheitsbinden

am billigsten im Korsett-Salon „Splendid“

Arad, Bohus Palais, Str. Romanulat neben dem Select-Kino

## Todesfälle.

In Reschitza ist Frau Elisabeth Berlein geb. Doman, 64 Jahre alt, gestorben.

In Gatala ist die Kindergärtnerin Frau Helene Fuz geb. Molnar, 65 Jahre alt, gestorben.

In Neuarad ist nach langem Leiden Frau Anna Reinhardt, geborene Kaufmann gestorben. Sie wird beweint von ihrem Gatten, wie auch zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft.

In Segenthan ist nach einer kurzen Krankheit der dortige Ortsknecht Josef Bauer im 66. Lebensjahre gestorben. Er wird betrauert von 6 Kindern von denen drei in Amerika leben, und 8 Enkelkindern.

Das wunderbar renovierte

# Gartenlokal Auer, Arad wurde eröffnet!

Ständig frisch angezapftes Auga Braunbier, Siebenbürgische Weine, ausgezeichnete rumänische und ungarische Küche pünktliche Bedienung, billige Preise!

Sonntag vormittags Biermusik und gratis Pfannkuchen.



### Jugendlicher Einbrecher

fängt mit 6 Monaten seine „Karriere“ an.

Die Timisoaraer Tafel verhandelte den Einbruchdiebstahl des 19-jährigen, Radlaker Burschen Franz Menhar, der im vergangenen Jahre mit einem Dietrich in die unbewachte Wohnung des Araber Einwohners Andreas Janesik einbrang und 23.000 Lei Bargeld mitnahm.

Franz Menhar der junge „Anfänger“ gestand den Einbruch und wurde mit Rücksicht darauf, daß er damals noch minderjährig war, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Galschaer Mädchen

verurteilt.

Das Galschaer Mädchen Florita Cloban hat in letzterer Zeit eine Reihe von Diebstählen begangen, bis es zufällig von der Gendarmerie ausgeforscht und der Staatsanwaltschaft übergeben wurde.

Gestern verhandelte der Araber Gerichtshof die Angelegenheit und hat mit Rücksicht darauf, daß die Diebin noch nicht vorbestraft ist, mildernde Umstände werten lassen und sie nur mit 30 Tagen Arrest bestraft.

### Interims Kommissionen

in Weisschhausen, Bethausen und Ostern.

In Weisschhausen wurde folgende Interims Kommission eingesetzt: Präses Franz Miska, Mitglieder Franz Stanja, Franz Kofliet, Anton Meharaos und Johann Schmelder.

In Bethausen wurde als Präses der Interims Kommission Martin Christ und als Mitglieder Jakob Schulde, Michael Vogel, Michael Bronesik und Michael Sulber eingesetzt.

Die Osterner Interims Kommission wurde folgend umgestaltet: Peter Frauenhoffer Anton Daxler, Nikolaus Kratochwill, Michael Reiter und Johann Frauenhoffer.

Von verfeinertem Alkohol erzeugten

### Speiseölg und Essigessenz

in anerkannt bester Qualität zu haben bei der Firma

### Mauritius Reuß, Arad

Pulevardul Regel- Ferdinand 55.

### Jugendbundtagung

in Segenthau.

Der Menarader Gau des Jugendbundes hält am 13. Mai seine erste Gautagung, verbunden mit Wimpelweihe, in der Gemeinde Segenthau ab. Alle Vereine des genannten Gau'es, wie auch andere Bundesvereine, sind herzlich eingeladen und werden ersucht sich anzumelden.

Der Verlauf der Tagung wird folgender sein: Früh: Aufmarsch, Vormittags: Gottesdienst, Wimpelweihe, Festversammlung, Nachmittags: Jugendtänze, Volkstänze, Sport. — Abends: Balenspiel, Abendfeier.

\*) Unsere Leser werden bemerkt auf das Inserat der bekannten Rasfeinmittelabrik Heinrich Frank Söhne G. M. R. Bucuresti-Brasov besonders aufmerksam gemacht.

### Andreas Tontsch

aus Brennborn-Baciu wird gesucht.

Andreas Tontsch aus Brennborn hat unser Blatt bezogen, von wo er dann in die Gemeinde Baciu übersiedelt ist.

Nachdem er nun auch aus der Gemeinde Baciu bezogen ist und wir an dem Anwesenheitsorte Obgenanntem wegen den uns schuldbenenden Bonnemontgebühren Interessen haben, wären wir jenem Leser unseres Blattes, der uns seine Adresse mitteilen würde, sehr dankbar.

**F I E B E R**

**F I E B E R!**

Die meisten schweren Erkältungskrankheiten, wie Grippe, Influenza usw. werden vom Fieber begleitet. Aspirin-Tabletten treiben die im Innern des Körpers wütende Hitze an die Oberfläche. Nicht nur das oft erwünschte starke Schwitzen ist die Folge, sondern vor allem ein Sinken des Fiebers.

Aspirin-Tabletten veranlassen eine bessere Durchblutung und regen die lebenswichtigen Organe zu vermehrter Arbeit an. Dadurch werden die im Körper befindlichen Giftstoffe ausgeschieden.

# ASPIRIN

nur echt mit dem Bayer-Kreuz!

ASPIRIN EINZIG IN DER WELT!

### Das „Dienstbuch“ der „Erneuerungsbewegung“

wobon die Mitglieder selbst keine Ahnung haben. — Tatsachen beweisen, wie man diktatorisch vorgehen und sich die Macht sichern wollte.

(2. Fortsetzung.)

#### Der Versammlungsleiter.

Seite 87 des „Dienstbuches“ heißt es in Punkt 4-5. Das Hausrecht, Nichtbefolgung der Anweisung des Versammlungsleiters — sei es, daß seitens irgendwelcher Person entgegen seiner Anordnung der Versuch gemacht wird, in den Versammlungsraum einzubringen, sei es, daß von ihm zum Verlassen des Saales aufgeforderte Personen sich dessen weigern, stellt sich rechtlich als Hausfriedensbruch dar. In solchen Fällen hat der Versammlungsleiter die Namen der betreffenden Personen sofort durch die Sicherheitsorgane (II ist das kein Spitzelsystem!) feststellen zu lassen und sie zur Anzeige zu bringen.“

#### Versammlungsstörung

Seite 88. 7. „Versuchen antwortende Gegner einzeln oder geschlossen — den ordnungsmäßigen Verlauf der Versammlung durch Zwischenrufe oder durch Gebrüll oder Gesang zu stören, so sind sie unter Hinweis auf die Folgen (Hinauswurf, Klage!) wegen Hausfriedensbruches) vom Versammlungsleiter dreimal aufzufordern, Ruhe zu bewahren. Folgen sie dieser Aufforderung nicht, so weist der Versammlungsleiter sie aus dem Saal, weigern sie sich dessen, so erteilt er dem diensthabenden Mitglied Führer den Auftrag, sie zu entfernen. Gegner, die den oder die Führer der Bewegung oder diesen selbst in gröblicher oder ehrenrühriger Weise beleidigen, werden unter allen Umständen und unter Anwendung der äußersten Mittel auf der Stelle entfernt. Ist keine Mannschaft vorhanden oder die vorhandene zu schwach, so ist das Ersuchen an den Führer der anwesenden Sicherheitsorgane, Polizei, Gendarmerie(!) zu richten. Ein einmal an die SWM erteilter Räumungsauftrag ist von dieser unter allen Umständen durchzuführen.

#### 8. Die Aussprache.

Grundsätzlich wird in der Aussprache nur einem Redner jeder Partei das Sprechen erteilt, nach genauer Besprechung seiner Rede

belegt, die an der Zahl der gemeldeten Redner und an der vorgeschrittenen Zeit zu bemessen ist. Verzicht eines Aussprache-Redners zugunsten eines anderen, mit dem Ziel, dem zweiten Gelegenheit zu einer längeren Rede zu geben, ist von vornherein als unzulässig zu erklären.

#### 9. Wortentziehung.

Beleidigt ein Aussprache-Redner die Bewegung oder ihre Führer oder Mitglieder, oder überschreitet ein Aussprache-Redner, trotz Hinweis auf ihren Ablauf die ihm bewilligte Redezeit, so ist er unter Hinweis auf die entstehenden Folgen unmittelbar aufeinanderfolgend dreimal zum Abbruch seiner Rede aufzufordern und danach auf Anordnung des Versammlungsleiters durch die SWM aus dem Saal zu entfernen.

Führt diese Entfernung zu einem Wirbel und entstehen Schädigungen an Menschen und Material, so ist gegen den Redner am folgenden Tag schriftlich Anzeige wegen Hausfriedensbruches zu erstatten.

In öffentlichen Versammlungen erhalten Mitglieder nicht das Wort zur Aussprache. Seite 92 im „Dienstbuch“ heißt es über den Bauernfang wortwörtlich:

18. „Der Bauer muß immer wieder das Empfinden haben, daß man aus selbstlosen Gründen zu ihm hinkommt und nicht, um Stimmen zu gewinnen.“

#### Verhalten dem Gegner gegenüber.

Seite 99. Anordnung Nr. 16. 1. Auf Grund unserer Weltanschauung, die jeden Kompromiß ablehnt, ist es unmöglich, den Gegner in Versammlungen und Zeitungen anzugreifen und abends beim Bierisch mit ihm zusammenzusitzen.

Deshalb ist der gesellschaftliche Verkehr mit Gegnern auf das Mindestmaß zu beschränken.

Unter allen Umständen ist es aber untersagt, an Festen, Festveranstaltungen u. dgl. gegnerischer Organisationen oder Körperschaften teilzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

### Schwacher Saatenstand

vorzügliche Obsterte zu erwarten.

Bucuresti. Die aus allen Teilen des Landes an das Ackerbauministerium einlaufende Berichte über den Saatenstand sind sehr beunruhigend. Die Trockenheit hat schon bis jetzt unerbittlichen Schaden verursacht.

Die Frühjahrssaaten sind zum großen Teile ausgeblieben. Einzig im Obstbau zeigt sich eine wunderschöne Ernte, wie sie schon seit langen Jahren nicht vorhanden war.

Falls in allerletzter Zeit kein ausgiebiger Regen kommt, sieht eine katastrophale Maisernte für dieses Jahr bevor.

Wie aus Biharer Komitat gemeldet wird, ist die Lage der dortigen Bauern einfach zum Verzweifeln. Durch die große Hitze und die anhaltende Trockenheit ist die Frühjahrssaat fast gänzlich vernichtet.

### Einfindersystem in Ungarn

zeigt 28 Prozent Geburtenrückgang.

Budapest. Im ungarischen Abgeordnetenhaus urgieren Abgeordnete neuer Regierungsmassnahmen gegen das Einfindersystem, zufolge welchem die Geburtenziffer um 28 Prozent in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

### Kupfersulfat 15 Lei

das kilo für Weinbauern.

Bucuresti. Das Syndikat der Weinbauern erhielt, wie wir seinerzeit berichteten, von dem Kontingentierungsamt die Einfuhrbewilligung auf 83 Waggon Kupfersulfat zum Spritzen der Weingärten.

Die inländischen Fabriken legten dagegen Protest ein und verlangten, die Regierung möge doch in erster Reihe die heimische Industrie berücksichtigen. Sie erhielten jedoch den Bescheid, daß die Einfuhr dieser geringen Menge aus England, mit dem Romänien ohnehin eine aktive Handelsbilanz hat, eher zur Förderung d. h. Anseherung unserer Industrie sowohl hinsichtlich der Preisbildung als auch der Güte des Erzeugnisses beitrage. Die Vereinfachung der Weinbauersubstanz wird das Kilogramm Kupfersulfat zum Preise von Lei 15 an seine Mitglieder, die Weinbauern, abgeben.

### 200.000 Kinder

auf der Schlachtbank.

Bombon. Die Regierung von Island hat beschlossen, jährlich 200.000 Rindvieh und Küber zu schlachten, um eine Erhöhung der Fleischpreise zu erreichen. Als Entschädigung wird für die Härte der Tiere 10 Schilling bezahlt.

Diese Entschädigung wirkte auf die Bauern so verlockend, daß ein wahres Massenschlachten der Küber einsetzte.

### 14 Millionen Kleingeld

liegt ohne Verwendung bei der Araber Finanzdirektion.

Es wurde seinerzeit bekanntlich solches Quantum an Kleingeld bestellt, daß es unmöglich war, alles in den Verkehr zu setzen. Umsonst hatte man die Pensionen und sonstige Zahlungen fast ausschließlich in Münzgeld geleistet, das Geld machte seinen Kreislauf und kam in das Steueramt zurück.

Jetzt verständigte die Staatskassa die Banca Nationala, daß sie über den cca 700 Meterzentner Gewicht betragende Betrag verfügen soll, da sie dafür keine Verwendung hat, zumal auch die Verwaltung des Geldes sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Dann soll noch jemand sagen, daß die Staatskassen leer sind, wo allein in Arad 700 Meterzentner „Geld“ liegt!

# Zweimal Witwe

an einem Tag.

Aus London wird geschrieben, daß die 75-jährige Witwe Mrs. Polly Pearson am Donnerstag mit dem 70-jährigen Thomas Morris Fox die Ehe schloß. Nach der Feierlichkeit wurde der Hochzeitschmaus serviert, wonach sich das Ehepaar zur Ruhe begab.

Als die Frau das elektrische Licht ausdrehete, hörte sie aus dem anderen Bett ein Seufzen und Röcheln. Sie drehte das Licht wieder an und sah ihren Mann im Bette tot liegen. Er ist einem Herzschlag erlegen und die 75-jährige Frau ist demnach nach kaum paarstündiger Ehe wieder Witwe geworden.

## Magda Balazs,

Kosmetisches Institut

Krad, Bulb. Regale Ferdinand 19.

Endgültige Entfernung von Haaren und Wargen mit elektrischem Strom. Verschönerung trockener, fettiger und farbloser Haut. Behandlung der Gesichtsporen-Erweiterung. Körpermassage und Solar-Entfettung laut neuester, amerikanischer Methode. Ständige ärztliche Aufsicht. Billige Preise besonders bei Abonnement. Fachausbildung.

## 40 Eisberge

schwimmen im Atlantischen Ozean.

Newyork. Die Marinebehörde signalisiert, daß 40 Eisberge in der nördlichen Zone des Atlantischen Ozeans nach Süden treiben.

Alle Dampfer wurden hievon verständigt. Es wurden Vorkehrungen getroffen, um ein Unglück durch einen Zusammenstoß mit den Eisbergen zu verhindern.

Oberharbt-Pflüge eingelangt!

## Kunst-Eis

ins Haus geliefert

am vorteilhaftesten zu haben bei **Viktor Schreiner, Bierdepot**  
Arab, Str. Metianu 15. Tel. 358

## Die Gattin darf sich

ihres Mannes nicht schämen.

In Budapest wurde kürzlich ein origineller Ehescheidungsprozeß ausgetragen. Vor ungefähr fünf Jahren heiratete Herr B. W. eine junge Dame, die direkt für ihn geschaffen schien. Er war sehr klein und auch sie konnte unmöglich als Frau gelten. Nach einem Jahr schenkte sie ihrem Gatten einen Knaben. Die Ehe, die anfangs sehr glücklich war, wurde aber von der Zeit der Geburt des Kindes an erheblich getrübt. Die junge Mutter wurde nämlich zusehends dicker, und was das Unglaublichste war, sie fing auch zu wachsen an. In den fünf Jahren der Ehe wurde Frau W. um zwölf Zentimeter größer und nahm nicht weniger als fünfundsiebzig Kilogramm zu. Der unglückliche Gemahl traute sich mit seiner Frau gar nicht mehr auszugehen. Die physischen Bemerkungen seiner Freunde führten schließlich dazu, daß er sich mit Scheidungsgedanken trug. Dem Kinde zuliebe aber ließ er alles beim alten und trotz verschiedener Mißbilligungen ging der Ehemann mit seiner Gattin doch hie und da aus und besuchte auch gesellschaftliche Veranstaltungen.

Kürzlich aber kam es anlässlich eines gesellschaftlichen Besuches zu einer großen Auseinandersetzung. Der Mann belauschte ein Gespräch, das seine Frau mit einem ihm unbekanntem Herrn führte, der sie fragte, wer eigentlich der kleine Herr sei, der sie immer begleitet. „Das ist mein Bruder“, antwortete sie, „ein unglücklicher Mensch, den ich beschützen muß“. Daraufhin reichte der Mann die Scheidung ein und der Richter sprach die Trennung der Ehe aus dem Verschulden der Frau aus. Er begründete sein Urteil damit, daß eine Frau sich ihres eigenen Mannes nicht schämen dürfe.

# Eine verhängnisvolle Wette

ROMAN VON MARTIN L. JACOBSEN.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Nein, mein Kind, das wäre jetzt noch schöner! Es ist weder Sie mich mitten in der Nacht aus dem Schlafe, dann machen Sie mich neugierig, und jetzt soll ich Sie so ohne weiteres fortgehen lassen? Das werden Sie ja doch selbst nicht glauben, daß ich so ungalant sein werde, meinen — Gast ohne jede Formlichkeit zu verabschieden! Aber ich weiß einen Ausweg, u. zwar hängt dort im Kasten ein weißes Pyjama, das meiner Frau gehört hat, das hole ich Ihnen; dann dreh' ich mich fünf Minuten um, während dessen werfen Sie diese Lumpen von sich, ziehen das Pyjama an und sind dann mein Gast. Sind Sie damit einverstanden?“

Und nun kam der Schelm in ihre Augen, aber dachte sie an etwas anderes, was ja in dieser sonderbaren Situation auch nahelag; kurz, sie lachte ein wenig, sah ihn prüfend an — der Gesamteindruck mußte nicht ungünstig gewesen sein, denn sie nickte und meinte: „Aber bitte nicht umbrehen! Ehrentwort?“

„Selbstverständlich! Doppeltes Ehrentwort, ich werde mich nicht umbrehen.“

Er holte aus dem Kasten das Pyjama, überreichte es ihr und stellte sich dann mit dem Rücken gegen sie — aber so, daß er im Kastenspiegel genau sehen konnte, was hinter ihm vorging. Der Mensch mußte immer vorsichtig sein, man konnte ja nicht wissen, welche — Waffen sie noch bei sich trug!

Sie trat zum Sessel beim Bett, zog Rock und Weste aus, dann setzte sie sich, entfernte die Hose u. die schmutzigen Stiefeln; darauf zog sie schnell das Pyjama an, und dann sagte sie vergnügt, als sie sich so sauber sah: „Also fertig! Sie können sich schon umbrehen; wenn Sie mir aber jetzt noch Pantoffeln verschaffen könnten, wäre ich Ihnen riesig dankbar.“

Stodern ließ seinem reizenden Gast auch noch die Hausschuhe.

In dem weißseidenen Pyjama mit den elfenbeinfarbenen Aufschlag und Verschnürungen sah der unbekannt und ungeladene Gast ganz entzückend aus. Stodern glaubte stets einen lieben, schönen Jungen mit kurzen, blonden Haaren vor sich zu haben.

Er lud sie nunmehr nochmals zum Sitzen und Zugreifen ein; sie ließ sich nicht lange bitten, denn sie schien einen richtigen Wolfshunger zu haben.

Zuerst schenkte er zwei Gläser voll, stellte sich vor und bat seinen Gast auch um ihren Vornamen. Sie sagte: „Ich heiße Kenia, den anderen Namen nenne ich Ihnen später in meiner Lebensgeschichte.“

Kenia schmauste gar nicht übel. Er hatte schon früher nachgedacht, was für ein Menschenkind sie wohl sein könnte, und hatte sogar schon ein bißchen an Rußland oder einen anderen slawischen Stamm Anklänge gefunden — nun, er würde ja hören!

Sonderbar genug war die Situation; da sah er mitten in der Nacht mit einem sehr hübschen, weiblichen Gast, der sich allerdings ein wenig dramatisch eingeführt hatte, in seinem Schlafzimmer und war der Dinge gewärtig, die sich daraus noch entwickeln würden.

Julius Stodern war zweiunddreißig Jahre alt, von Beruf Maler und vollständig unabhängiger Besitzer einer schönen Villa und eines Ateliers am Wannsee.

Bekannt wurde er von einem alten, kinderlosen Ehepaar, das in diesem Augenblick im Erdgeschoss sicherlich sehr gut schlief und keineswegs darüber beunruhigt zu sein schien, daß über seinen Körper hin und her gegangen wurde. Es war eben nichts Seltenes, daß der Maler des Nachts aufstand und in seiner im Hochparterre gelegenen Wohnung herumging.

Er sah also auf seinem braunen Ledersofa, das von den beiden Atlasstiefeln war, und beobachtete seinen

hübschen Gast.

Der Herr Einbrecher verpestete absichtlich ohne Hast, aber mit ganz vorzüglichem Appetit, das Huhn, und trank hier und da kleine Schlucke, indem er dem Maler jedesmal sehr verbindlich zunickte.

Dann schälte sie mit Geschick einen Apfel und bot ihm davon auf der Gabel ein Stückchen an — alles mit solcher Grazie und Routine, daß er sofort sah, daß sie eine Dame gewesen sein mußte.

Als sie schließlich Mund und Hände abwuschte, dankte und sehr bescheiden um eine Zigarette bat, da sprang er auf, als gäbe es, einer Fürstin zu dienen, und bot ihr Zigaretten und Feuer an.

Dann rauchten die beiden schweigend und nachdenklich ihre Zigaretten — er ihrer Geschichte gewärtig, sie jedenfalls überlegend, welchen Roman sie ihm erzählen sollte.

Er hatte sie schon während der kleinen Mahlzeit genau beobachtet und begann, sein Abenteuer immer interessanter zu finden.

Sie mochte achtundzwanzig bis dreißig Jahre alt sein, war ziemlich groß gewachsen, hatte wunderbare blonde Haare, die als „a la Garconne“ kurz gehalten waren und ihr entzückend zu Gesicht standen. Die herrlichen tiefblauen Augen, eine wohlgeformte Nase, der etwas kräftige Mund ließen auf Temperament und auf slawische Herkunft schließen.

Der Maler hoffte aus der Erzählung und der Art, wie sie dieselbe vorbringen würde, seine Schlüsse ziehen und danach sein weiteres Verhalten einrichten zu können.

Sehr liebenswürdig lächelnd bat sie: „Darf ich noch ein bißchen erholen? Oder wollen Sie schon — an die Polizei telephonieren?“

Oh, du Spitzhube, dachte er, jetzt, da du mein Pyjama an hast und mein Gastrecht genossen, fühlst du dich schon so sicher, daß du mich sogar ein wenig verpödest. Na, warte nur, ich werde dir schon noch eine gute Portion Angst einjagen; ob so oder so!

Laut sagte er aber in verbindlichem Tone:

„Gewiß, meine Gnädige, fühlen Sie sich bei mir wie in Ihrem Heim, wozu Sie die Schlüssel mitgebracht haben!“

Sie verstand, wurde einen Augenblick sehr ernst, dann aber überwand sie diese kleine Schwäche und machte es sich in ihrem Sessel bequem und begann ihre Erzählung:

„Ich bin eine Unlückliche und jetzt auch — Verworfenen, denn ich wollte Sie heute nacht berauben! Werden Sie jemals begreifen können, was mich so weit gebracht hat und was mir natürlich mißlingen mußte, weil dazu Routine, Geistesgegenwart und in erster Linie eine unerhörte Geschicklichkeit gehört?“

„Ich weiß“, unterbrach er sie lächelnd, „denn nur ein Dilettant stellt so laut, daß man es durch zwei Zimmer hört, und läßt die Scherben einer zerbrochenen Glascheibe zu Boden fallen! Aber fahren Sie fort.“

„Es ist besser, daß ich gleich beim ersten Versuch gefaßt wurde. Denn wäre mir dieser gelungen, so hätte ich, einmal auf dieser Bahn angelangt, weitere Versuche gemacht, und das Ende wären Schrecken und Schande gewesen.“

Ich bin eine geborene Fürstin Lenia Durunoff! Mein Vater war Flügeladjutant des Zaren, und ich bin mit dem Obersten Graf Blon verheiratet gewesen.

Mein Vater und mein Mann sind tot, beide von den Revolutionären ermordet. Nur mich haben sie verschont. Gott sei's geklagt! Mir wäre lieber, sie hätten auch mich hingschlachtet, dann hätte ich nicht zu erleiden und zu erleben gebraucht, was ich seither durchmachen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

# Ausföhrung der Jagdscheine

an Jäger die Mitglieder eines Vereines sind.

Die Limsovaer Komitatspräfektur verlautbart, daß sie im Laufe des Monats Mai die neuen Jagdscheine ausföhrt. Die Ausföhrung erfolgt nicht mehr einzeln, sondern vereinsweise. Die Vorstände der einzelnen Jagdvereine oder die Staatssekretäre haben sich mit einer Namensliste der Jäger beim Jagdinspektor zu melden u. die Liste vidimieren zu lassen. Beizulegen sind der Liste die alten Jagdpermisse, die Gewehrscheine und von jedem Jäger eine, von der Gemeinde vidimierte Photographie. Diese Listen müssen dann zusammen mit den Beilagen bei der Komitatspräfektur eingereicht werden. Gleichzeitig sind pro Vermiß 500 Lei Jagdgeld, 10 Lei nach jedem Gewehr und 132 für Stempel bei der Finanzdirektion einzuzahlen.

## Bohn'sche

Simbotaer erstklassige Prima und zweiklassige alte, kleine Dachziegel ferner Föflterung für nasse Wände, Fenolal zu haben in

## Dachziegel

Arab, Str. Metianu Nr. 13.

## Neue Briefmarken

Bucuresti. Die Postverwaltung teilt mit, daß sie eine neue Serie Briefmarken unter dem Titel „Unsere romanische Arbeit“, die bis zum 31. Mai gültig sind, in Verkehr gesetzt hat. Es sind Werte zu 1, 2 und 3 Lei.

- Gartenstühle — 4 Lei 50
- Gartenbänke — „ „ 100
- Gartentische — „ „ 100
- Dachschindel pro 100 St. „ 85
- Rosenstangen (Eichenholz) 8-10

Bau- und Zaunbretter sowie zöllige Tischlerwaren in engros und detail billigst zu haben. 8-tomiges Kassa zu verkaufen  
**Schamberger,**  
Holz- und Massenartikel-Betrieb, Arab. Bul. Regale Ferdinand (Gum schwarzen Lamm) Telefon 477

## Tödlische Unfälle.

Unweit von Anina stürzte der 39-jährige Aninaer Injasse August Berger bei einer Fahrradtour so unglücklich, daß er in einen Graben fiel und sich dort tödlich verunglückte fanden seine Leiche.

In der Umgebung von Restka erlitt der Timsovaer Bauer Rusalka Banbasila einen epileptischen Anfall und stürzte in den Bergabfluß, wo er ertrank. Seine Leiche wurde geborgen.

## Taschendiebstahl

erhält 6 Monate.

Der Timsovaer Pferdeshändler Mot Baica hatte im vergangenen Jahre dem Pecicaer Kaufmann Erwin Ungar auf der Bahn die Brieftasche gezogen.

Bei der heutigen Verhandlung sagte Ungar, daß er geföhlt hatte, wie der Angeklagte in seine Tasche griff, er konnte ihn aber nicht ergreifen, da er ins Klosett lief. Später hatte man dort auch die leere Brieftasche gefunden.

Der Laugenichts wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

## Moderne Sitz- u. Liegemöbel

Verfertigung, ferner Übernahme alle ins Fach schlagende Umarbeitungen in erstklassiger Ausführung zu soliden Preisen.

## Andreas Wolf

Tapetierer, Arab, Str. Consiitoriu-lui 2 (im gew. Szantay-Palast.)

### RADIOPROGRAMM:

Mittwoch, den 2. Mai

Bukarest, 12: Berichte. 18.15: Funkorchester. 19.45: Vortrag. 20: Klavierkonzert. 21.15: Josef Kreuzen u. Martha Brenndörfer: Bitter-Duett.

Berlin, 8.20: Ueber Körperpflege. 16: Unterhaltungsmusik. 19.20: Volksliedsingen. 20.30: Tanzabend.

Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 11.30: Stunde der Frau. 15.20: Für die Kinder. 18: Univ. Prof. Dr. Hans Finsterer: Die Operationsfurcht als Feind der menschlichen Gesundheit. Stunde der Volksgesundheit. 20.20: Kunterbunt.

Prag, 10.05: Deutsche Nachrichten. 12: Für den Landwirt. 20.30: Polnischer Nationalabend.

Budapest, 9.45: Nachrichten. 15.30: Halbe Stunde der Studenten. 19.30: Ungarische Lieder. 22.30: Violinkonzert.

Donnerstag, den 3. Mai

Bukarest, 12: Berichte. 17: Nachmittagskonzert. 19.10: Vortrag.

Berlin, 9.45: Kinder-Kunterbunt. 16: Unterhaltungsmusik. 21.15: „Fliegerbomben“, Kurzhörspiel.

Wien, 9.30: Wettervorbericht. 15.20: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. 17.30: Liederstunde. 19.45: Militärmusik. 22.30: Abendkonzert.

Prag, 10.05: Deutsche Nachrichten. 12: Landwirtschaft. 19.20: Mährische Zweisprache.

Budapest, 9.45: Nachrichten. 16: Märchenstunde. 18.15: Halbe Stunde der Arbeiter. 19.30: Aus dem tgl. Opernhaus: „Maskenball“.

### Marktberichte.

Krader Marktpreise.

Wie wir bereits berichteten, hat der Weizen etwas angezogen, was einerseits auf die andauernden Trockenheit, andererseits auf den geringen Vorrat zurückzuführen ist. Die Lebensmittel, namentlich die Gemüsearten sind etwas gefallen.

**Weizenmarkt:** Weizen Lei 370, Mais 180, Gerste 220, Hafer 60-70, Kleeheu 100-110, Stroh 25, Hafer 230 Lei pro Meterzentner.

**Viehmarkt:** Hornvieh 6-7, Kälber 9-11, Schweine 13-16 Lei pro Kilogramm Lebendgewicht.

**Lebensmittel:** Zwiebel Lei 2, Knoblauch 2-4, Kartoffel 2-3, Bohnen 5-6 Lei pro Kilo. Grüner Paprika 1-2 Lei, Kraut 3-4, Gurken 7-10 Lei pro Stück; Fette Gänse 220, magere 100-120, fette Enten 100-140, magere 60-90, Fühner 80-100, Wachsel 35-60 Lei das Paar. Eier kosteten 70-80 Dani das Stück; Milch 3-4, Rahm 25-30 Lei pro Liter. Kuhkäse 6-8, Schafkäse 20 bis 24, Butter 50-60 Lei das Kilo.

**Banater Getreidemarkt.**  
Weizen 78 Kg. und 3 Prozent 370 Korn 220, Neumais (mahlfähig) 175, Altmais 190, Madeweite 125-130, Widenschrot 160, Kleie 185, Wollmantkartoffeln 120, Sommerrosenkartoffeln 170, Bohnen 280, Futtergerste 170, Fuhmehl 200, Hafer 200, Kürbiskerne 720, Sonnenblumenkerne 280-290 Lei per 100 Kilo.

**Banater Viehmarkt.**  
Fettschweine 15-16, Kälber 14-15, Mastochsen 8 Lei per Kilo Lebendgewicht. Halbjährige Schweine das Stück 1250, jährige 1600, Züchtin 1800, Zuchttau mit 5 Ferkeln 4500, Ferkeln das Stück 300-500 Lei. Milchkühe das Stück 3500-5500, Zugochsen 5000, Mastochsen 7000, Luxusferse 4000-6000, Zugpferde 2000-3000 Lei das Stück.

**Berliner Getreidemarkt.**  
Weizen 765, Roggen 635, Gerste 700, Hafer 645 Lei per 100 Kilo.

### Banater Geldmarkt.

Offizielle Kurse der Nationalbank.

	Kauf	Verkauf
1 US-Dollar	99.-	110.-
1 engl. Pfund	812.-	828.-
1 deutsche Reichsmark	39.60	41.-
1 französischer Franc	6.60	6.90
1 italienische Lire	8.65	9.20
1 ung. Pengö	24.-	26.-
1 tschechische Krone	4.-	4.50
1 österreichischer Schilling	23.-	24.-
1 Dinar	2.20	2.50
1 schweizer Franc	32.55	33.40
1 holländischer Gulden	67.-	69.-
1 Blothy	18.80	19.50

# Regen in 9 Komitaten.

Bucuresti. Laut den beim Ackerbauministerium eingelaufenen Meldungen hat es am gestrigen Tage in den Komitaten: Dreisuhle, Turda, Sarmosch, Constantza, Nadauti, Bacau, Buzau, Teleorman und Valcea sehr stark geregnet, was sowohl dem Obst- wie auch Getreidebau sehr gut gekommen ist.

In den anderen Teilen des Landes haben sich die Verhältnisse beim Saatensaat nicht gebessert und allge-

mein wartet man immer noch auf einen ausgiebigen Regen, der retten soll, was noch zu retten ist.

Infolge der Trockenheit, die in unserem Lande herrscht, haben die Getreidepreise allgemein angezogen. Sonderbar ist es jedoch, daß im Ausland, sowohl in Wien, wie auch in Deutschland und der Tschechoslowakei die Getreidepreise zurückgegangen sind und das Angebot ziemlich groß ist.

## Unser Halbjahresgeschenk

Ein spannendes Romanbuch im Umfange von ca. 200 Seiten, für jene Leser die Ihre Bezugsgebühren für das zweite Halbjahr bezahlt haben.

Raum, daß wir unser letztes Geschenk für unsere pünktlich bezahlenden Leser zum Vorkauf gebracht haben, wurde bereits das nächste Geschenk — ein spannendes Romanbuch im Umfange von ca. 200 Seiten und einem eleganten Zweifarben-Einband — in Arbeit genommen, welches in den nächsten Wochen fertig an jene Leser ausgeteilt wird, die spätestens bis 30. Juni die Bezugsgebühren für unser Blatt für das zweite Halbjahr ausbezahlt haben.



Wer noch mit seinen Bezugsgebühren im Rückstand ist und dennoch auf dieses wertvolle Geschenk reflektiert, dem raten wir er möge dieselben spätestens bis zum obengenannten Datum begleichen, damit er aus unserer Geschenkliste nicht ausbleibt. Der Roman selbst schildert das Leben eines Mädchens aus besserer Familie, deren Mutter gestorben ist und die dann eine Stiefmutter bekam, die an Jahren jünger als sie war und ihr dann nicht nur die väterliche Liebe, sondern auch jene ihres Bräutigams streitig machen wollte.

Die Schriftstellerin Gert Rothberg schildert dieses Schicksal so wichtig, daß wir darüber unseren Alltag der eigenen Sorgen vergessen und nicht eher ruhen und rasten können, bis man nicht den ganzen Roman von A bis Z durchgelesen hat.

## Sigmundhaufener Kindermord

wurde verurteilt.

Wir berichteten im vergangenen Jahr über die schreckliche Tragödie, die sich neben der Sigmundhaufener Wassermühle abspielte. Der Wassermüller Johann Ketsch und seine aus Engelshrunn stammende Frau hatten Differenzen, welche soweit gingen, daß die Frau Ketsch sich entschloß mit ihren zwei Kindern dem Leben ein Ende zu bereiten. Sie sagte die zwei Kinder lief zum Maroschuser und sprang mit den zwei Kindern auf dem Arm in die Fluten der Marosch.

Die Frau und das eine Kind konnten gerettet werden, das zweite Kind wurde jedoch von dem Wasser fortgerissen und ertrank. Frau Ketsch wurde verhaftet und, da man annahm, daß ihr Geisteszustand unzurechnungsfähig ist, wurde sie zur Beobachtung in eine Nervenanstalt verwiesen.

Gestern hätte die Verhandlung in dieser Angelegenheit stattfinden sollen, nachdem aber das ärztliche Gutachten noch nicht eingetroffen ist wurde die Verhandlung bis zum 6. Juli vertagt. Frau Ketsch wurde bis dahin zur neuerlichen Beobachtung in die Nervenanstalt des Krader Krankenhauses überführt.

## Statt Krähen

einen Mann geschossen.

Der Landwirt Josef Mega, der sich mit seinem Sohn auf seinem zwischen Schag und Radureni (Zemeschiget) gelegenen Feld befand, machte in der Mittagspause Jagd auf Krähen. Ein Schuß ging fehl und einige Schrotkörner trafen den in der Nähe befindlichen 17-jährigen Ivan Ghurkowsch an der Stirn und Schulter. Er wurde in ärztliche Behandlung genommen.

## Pfadfinderfest

in Großsanktmitolau.

In Großsanktmitolau findet am 13. Mai ein schönes Pfadfinderfest statt. Es wird aus diesem Anlaß die Eidesleistung der Pfadfinderkohorte „Bichentie Babeş“ vor sich gehen.

Zu dieser Feier wurden auch zwei Ehrenpatrouillen, der Prinsipele Vlad, sowie nachbarlicher Kohorten eingeladen. Aus Timisoara nehmen seitens der großen Delegation Oberst Simboteanu und Gartenbaudirektor Michael Demetrovici an der Feier teil.

## Steuerzahlende Gänse.

Die Lobriner Hutweidegesellschaft hat in ihrer letzten Sitzung folgende Weidetares beschlossen: Nach jeder Gans oder Gänschen ist 1 Lei und außerdem noch der darauf entfallende Hüterlohn zu bezahlen. Nach Kühen sind 200 Lei (Deckgeld) zur Aufrechterhaltung der Patente und 10 Lei für den Kuhhirten zu bezahlen. Nach Hühnern und Katzen wurde noch keine Steuer ausgeworfen.

## Bauernfahrt nach Deutschland.

Der Anmeldetermin für die Bauernfahrt nach Deutschland läuft am 6. Mai ab. Jeder, der mit dieser billigen Fahrt das Reich besuchen und dort vor allem die 40. Reichschau der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in der Blumen- und Domstadt zu besichtigen wünscht, soll sich bis zum 1. Mai beim Norddeutschen Lloyd in den einzelnen Städten melden. Die Fahrt dauert, wie wir bereits mitgeteilt haben, 16 Tage und kostet mit Visum, Reisepesen und böherer Verpflegung im Reich nur 4615 Lei.

# SPORT

Romanien-Jugoslawen 2:1 (1:0)  
In der Weltmeisterschaft konnte Romänien mit einem verdienten Sieg Jugoslawien herausklopfen. Dem Wettspiel wohnte eine in Bucuresti selten erlebte Rekordbesucherszahl von 18.000 Menschen bei. Die Tore schossen Schwarz und Dobal für Romänien und Kargits für Jugoslawien. Schiedsrichter war Bangerus (Belgien).

Resultate aus Timisoara.

Rapid-Hausfelder SpV. 5:1 (1:0)  
Universtatea-UC 4:2 (2:2)  
Frelbord-Benus 2:0 (1:0)  
Bertha-Banatul 4:2 (3:0)  
Phönix-Tricolor 11:0 (4:0)  
UDM-Juventus 5:0 (1:0)  
Fratella-Trosvos 6:0 (2:0)  
Electrica-Cultur-Textila 1:0 (1:0)

Krader Resultate:

Gloria CSM-Solmit-Dermannstadt 8:1  
UC-Tricolor 4:1 (2:0)  
Mit diesem Spiel hat UC die Krader Meisterschaft gewonnen.

Olimpia-Daboa 2:2 (2:1)  
Unirea-Solmit 4:1 (3:0)  
UC-Transilvania 3:2 (1:0)  
Tschechoslowakei-Ungarn 2:2 (2:1)  
Ungarn-Bulgarien 4:1 (1:0)

Am mitteleuropäischen Pokal konnte die Tschechoslowakei nur ein Unentschieden von den Ungarn erzwingen. Demgegenüber hatte die zweite Garnitur Ungarns die schwache bulgarische Mannschaft von weiteren Kämpfen in der Weltmeisterschaft herausgeworfen.

Wiener Resultate:

Wader-UC 2:1  
UC-Libertas 5:4  
Wienna-Donau 2:0  
Admira-FAC 3:2  
FC Wien-Austria 4:2

## KUNST-EIS.

Abonnement am billigsten und verlässlichsten in der Eisfabrik REUSZ Krad, Bul. Reg. Ferdinand 33. Telefon: 141.

## Russische Großfürstin

ragt Polen zur Herausgabe ihres enteigneten Gutes.

Warschau. Die Witwe des von den Kommunisten ermordeten russischen Großfürsten Michael Alexander verlangt im Prozeßwege ihre in Polen gelegenen Güter mit der Begründung zurück, daß der Großfürst seinerzeit aus der Zaren-Familie ausgeschlossen wurde, folglich das Vermögen nicht Eigentum der Zaren-Familie war, daher auch nicht hätte enteignet werden dürfen.

## Einladung.

Die Haus A.-G. in Krad hält ihre ordentliche Generalversammlung am 18. Mai 1934 nachmittags 6 Uhr im eigenen Lokale, Krad, Str. Untrei 9 ab, wozu die geehrten Aktionäre höflich eingeladen sind.

Tagesordnung: Bestellung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolls der Generalversammlung.

Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1933. Bericht des Aufsichtsrates. Feststellung der Schlussrechnung und Erteilung des Absolutiums.

Bilanz-Konto per 31. Dezember 1933. Aktiva. Schuldner 108.032.— Banater Bankverein „Haus A.“ 88.268.— Verlust 3.700.— 200.000.— Passiva. Aktientapital-Konto 200.000.— Krad, am 31. Dezember 1933.— Verlust und Gewinn-Konto per 31. Dezember 1933. Verlust. Spesen-Konto 7.777 Gröndungs-Spesen-Konto 4.077.— Verlust 3.700.— 7.777.— Krad, den 31. Dezember 1933.— Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

## Neue 50 Reichsmark

kommen in Verkehr.

Berlin. Das Reichsbank-Direktorium in Berlin gibt bekannt, daß in nächster Zeit neue Reichsbanknoten zu 50 Reichsmark mit dem Ausgabedatum vom 30. März 1933 in den Verkehr gegeben werden.

Diese Reichsbanknoten sind 9,5x17 cm. groß und auf leicht bläulich gefärbtem Papier hergestellt.

# Kleine Anzeigen Was Rumänien für Schulen ausgibt?

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratmeter 4 Lei, im Text 6 Lei oder die entsprechende Zeilenhöhe 26 Lei, im Text 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Timisoara-Josefstadt, Strada Bratianu 1-a.

**Mähmaschine, Fabrikat Cormid, 6 Fuß, gebraucht jedoch in gutem Zustande, ist preiswert zu verkaufen bei Nikolaus Scheible Nr. 219 Orisoara (Oraydorf) Sub. Timisoara-Lorontal 279**

**Komplette Kaffeezubereiter, modern eingerichtet, billig zu verkaufen bei Eralan Klineant Checia Nr. 277 Sub. Timisoara-Lorontal.**

**Pferdegeschirr, Schulkassen und allerlei fertige Pferderezulten in größter Auswahl bei Valentin Hadspacher, Memermeister, Neuarab (Arabal-Now) Hauptgasse 23 (Calea Banatului) 377**

**Fleischerlehrling wird für sofort aufgenommen bei Johann Quintus, Smez Nr. 582 (Catinet) Sub. Timisoara-Lorontal.**

**Stilke der Hausfrau wird für aufs Land gesucht. Frauen, ohne Anhang, in den 40-er Jahren, die zu allen Haus-, Garten- und Weingarten-Arbeiten verstehen, wenn es nottut auch selbst mithelfen, mögen ihre Angebote unter „Zahl 1934“ an die Verwaltung des Blattes senden. Auf ehrlich-treue Mithilfe wird reflektiert, wo dann die Bestreffende für lebenslanglich versorgt wird.**

**Haus in Neuarab, Serbgasse 16 samt Geschäftseinrichtung, großen Gemüsegarten und großen Schweinestall ist wegen Ueberflutung preiswert zu verkaufen. Näheres bei Johann Gilbert, Neuarab (Arabal-Now) Calea Banatului Nr. 23 (Hauptgasse).**

**Suche Posten als Wirtschaftlerin zu allein-stehendem Herrn. Gehe auch aufs Land. Bin 45 Jahre alt und geschieden. Gest. Offerte erbeten unter „Christ“ an die Verwaltung des Blattes. 375**

**Seiend, Suche gebildeten Ehegatten mit festerer Erziehung und eigenem Heim im Alter von 45-50 Jahren. Bin schullos geschiedene Frau mit etwas Bargeld. Briefe werden unter „Sommer 1934“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 375**

**Wagnergehilfe wird sofort aufgenommen bei Peter Watt, Kreuzgässchen Nr. 273 (Cherestea) Sub. Arab. 273**

**Kleinauto, zwei- oder vierfüßig mit einem Benzinerverbrauch von 6-7 Liter per 100 Kilometer, gebraucht, jedoch in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrikat-, Baujahr- und geleistete Kilometerzahlangebe, wie auch äußerster Preis sind zu richten unter „Kleinauto“ an die Verwaltung des Blattes.**

**Entgehendes Geschäft und Wirtshaus, mit großem Obstgarten, neben der Kaserne ist in Kleinsankt-Nikolaus wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Weiss, Nr. 369, in Kleinsankt-Nikolaus (Santikulau-Wik) Sub. Arab. 270**

**Deutsche Mikrokräft mit langjähriger Praxis, in allen Büroarbeiten versiert, sucht einschlägige ganz- oder halbzeitige Stellung. Zuschriften erbeten unter „Reiselden“ an die Redaktion des Blattes.**

**Wer etwas verkaufen oder kaufen will, eine Stelle sucht oder zu besetzen hat, dem hilft für wenig Geld eine „Kleine Anzeige“ in der „Araber Zeitung“, weil diese am meisten verbreitet ist.**

**Statuten der Kundwegegeseilschaften (Kontopossessorate) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.**

**Wäsche und Wintermäntel übernimmt zur Aufbewahrung über die Sommermonate in sachgemäße Behandlung mit Garantie Jaga, Kürschner, Arab, Str. Marasesti 1**

## Säckerliche Gehälter für Mittelschulprofessoren.

**Bucuresti.** Die Aufrollung des Jugendproblems durch den Mord an den Deputierten Popovici hat nun zur Aufstellung einer Statistik, die Vergleiche zwischen Rumänien und anderen Staaten in Bezug auf die kulturellen Ausgaben für die Schulen zieht, geführt. Aus den gemachten Berechnungen geht hervor, daß Holland 25 Prozent seines Gesamtbudgets für Zwecke des Unterrichtes verwendet.

Die Schweiz gibt pro Kopf und Jahr 2009 Lei für das Schulwesen, Rumänien aber nur 237 Lei aus.

Es folgen dann die anderen Staaten, wie Belgien mit 772 Lei, England 624 Lei, Frankreich 540 Lei, die Tschechoslowakei 362 Lei und Ungarn 345 Lei pro Kopf und Jahr. Rumänien steht also hinsichtlich der Ausga-

ben für Unterrichtszwecke an letzter Stelle da es kaum die Hälfte wie Belgien im Budget für den öffentlichen Unterricht vorgesehen hat. Nach dem Gesetz vom Jahre 1864 hatte ein Mittelschulprofessor den gleichen Gehalt wie ein Mitglied des Appellgerichtes. Heute ist der Gehalt eines Professors kleiner als eines Gerichtsuplenken und viel kleiner als der eines Leutnants. Daher ist es verständlich, schließt die Statistik, warum aus der Schule keine fähigen Elemente hervorgehen.

## Falsche Zarentochter

In Kronstadt wurde ein Zigeunermädchen, das sich mit hypnotischen Künsten befaßte, zur Polizei gebracht, wo es angab, die Tochter des ermordeten Zaren Nikolaus II. von Rußland zu sein. Die Polizei forscht nach dem Vorleben des Mädchens.



**„Unkraut“.** Laut einer Statistik verursacht das Unkraut dem Landwirt bei den einzelnen Kulturpflanzen folgenden Schaden: Die gleiche Menge mit Unkraut ohne Unkr. Erbsen erbrachte 266 g. 349 g. Ackerbohnen 470 g. 850 g. Kohlrüben 1810 g. 26680 g. Runkelrüben 338 g. 9000 g. Kartoffeln 357 Stück 483 Stück

**Wolf Sch-g, Erbsen.** Genanntes Bankkommissionsgeschäft hat zwar noch nicht liquidiert, steht aber auf sehr schwachen Füßen, so daß Sie dort wahrscheinlich Ihr Geld verlieren und es schade ist, um jeden weiteren Dani den Sie dort noch einzahlen.

**„Schulmutter“.** Es ist für die Kinder viel besser, wenn sie zum Schulbüchertagen einen auf den Rücken zu nehmenden Schulrücken (oder Rucksack) benutzen als eine in der Hand zu haltende und daher meistens einseitig getragene Schultasche, da durch die einseitige Belastung des kindlichen Rückens die Neigung zur seitlichen Krümmungsverkrümmung (Skoliose) gefördert wird. Weiters müssen die Eltern manchmal die Schultaschen der Kinder durchsehen und alles überflüssige Zeug herausnehmen. Es gibt nämlich sehr viele Kinder, die aus falschem Stolz, damit man sehen soll, daß sie aus diesen Büchern lernen und schon zu den Großen gehören, stets alle auffindbare Bücher mit in die Schule schleppen, ohne Rücksicht darauf, ob diese an diesem Tag oder Stunde benötigt werden oder nicht. Kinder sollen womöglich immer leichter tragen und nur jene Schulrequisiten mitnehmen, die sie auch wirklich unbedingt benötigen.

**Josef Cs-I, Anna.** Sowohl Mittwoch, Freitag- und Sonntagsnummer geht an Sie ständig ab. Fehler könnte nur beim dortigen Briefträger, der Ihr Blatt manchmal einem anderen hingibt. Bitte daselbst beim ihm zu urgieren.



## Ständliches Alter.

Ein kleiner Junge, der gerne schon groß sein wollte und auf der Straße raucht, wird von einer älteren Dame entristet angehalten. „Wie kannst du schon rauchen, kleiner Mann, weiß denn das dein Vater?“

Darauf der Kleine: „Was denn, was denn, weiß denn Ihr Herr Semahl, daß Sie fremde Herren auf der Straße ansprechen?“

## Russisches.

Bei seinem letzten Besuch in Moskau beschäftigte Bernard Shaw das Presse-Departement im Krem. Nabel führte ihn in die herrlichen Büros der zwei offiziellen Blätter des Sowjetstaates und überlegte ihm deren Namen: „Das eine Blatt erscheint unter dem Namen ‚Wrawda‘ (Wahrheit), erklärte stolz Nabel, „und das andere nennt sich ‚Swestka‘ (Nachrichten). Bernard Shaw wiederholte lächelnd die beiden Zeitungsnamen und meinte: „Ich verstehe. In dem einen Blatt drucken Sie die Nachrichten ohne Wahrheit und im andern die Wahrheit ohne Nachrichten.“

## Beim Buchhändler.

Eine Dame: „Ich möchte gern ein Buch für Jungverheiratete!“

„Wieviele von Böllche, „Das Liebesleben in der Natur?“

„Nein, nein! Wir haben schon eine Wohnung!“

## Wenn die Frau zu intelligent ist.

Der amerikanische Dramatiker Walsamuth ließ sich von seiner Frau, einer Tochter, Jack London, scheiden, weil er ihr intellektuelle Grausamkeit vorwarf. Sie hatte Jazz im Radio spielen lassen, wenn er tragische Szenen schrieb, und Kirchenkunst, wenn er lustige Sachen dichtete. Vermutlich wird sie ihm zur Scheidung mit einem Hochzeitmarsch aufwarten.

## Modell

1934 Qualität garantiert



Nur bei: Julius Schwarz, Spezialkinderwagenhaus, Timisoara I. Str. Mercy Nr. 2.

## Alexander Bostos

Orthopädische Mode-Schuhmacherwerkstatt.

Arad, Piata Catedralei 10.

Übernehme sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten, von der einfachsten bis zur kompliziertesten Ausführung. Neueste billige Preise. 271

## Fellen und Ruffeln von Mühlenwalzen

werden sachmäßig rasch und billig hergestellt bei

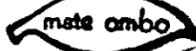
## Johann Strzalla, Arad

Kupfer- u. Metallwarenunternehmung

Strada Saguna Nr. 110

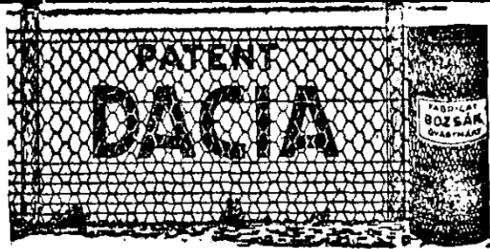
## LEBENSFROH...

und voller Spannkraft fühlen Sie sich alle, die Mate-Ombo Tee zum Hausgetränk erwählen. Steigern auch Sie Ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden. Erlernen Sie den echten paraguayischen Edeltee:



Zum Frühstück u. Abendbrot schmeckt er vorzüglich, ist überaus nebenberuhigend, schaltet die schädliche Harnsäure aus u. regt den Stoffwechsel an. Erhältlich: Ing. C. Barfony, Arad, Str. Confisorului Nr. 21. Generalvertretung: „Ombo“ Timisoara, Str. Bonnaz 21.

## Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten des Beste vom Billigsten das Billigste Drahtzaungeflechte



aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten und ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens) Timisoara, II. Str. Santulul 10. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale: Josefín, Dul. Berthelot Nr. 31, Eingang Str. B. Vacarescu.

M. Bozsak & Sohn A.G.



**Eberhardt-Pflüge** die führende Weltmarke eingelangt!

**Weiß & Götter**

Timisoara IV.

Strada J. C. Bratianu 1 a